



BEISPIELSZENE: GROSSMAUL JIMMY TRIFFT ZUM ERSTEN MAL AUF SWINGBOY DADDY-O

BAHNHOFSVORPLATZ - AUSSEN/TAG

Ein schäbiger Koffer landet hart auf dem Kopfsteinpflaster eines kleinen, bayrischen Dorfbahn-hofes. Jim sieht sich mißmutig auf dem überschaubaren Vorplatz um. Viel gibt es nicht zu sehen. In der Mitte ein schmuckloser Brunnen, ein verschlafener Kiosk, eine Apotheke und ein kleines Lebensmittelgeschäft.

Neben dem Brunnen hat sich FRANK „DADDY-O“ HAGEN, 20, aufgebaut. Daddy-O ist ein Junge mit der Statur eines handzahmen Gorillas, der lässig neben seinem aufgemotzten Vesparoller lehnt und breit grinst. Auf dem Kopf trägt er einen breitkrempigen Herrenhut, an seinem schicken Hemd hängt eine kurze Krawatte.

Jims Augen gleiten mit gespielter Desinteresse an Daddy-O vorbei, aber ansonsten ist nur eine OMA zu sehen, die ihren Pudel spazieren führt.

Im Hintergrund hört man das PFEIFEN des ausfahrenden Zuges.

Als Daddy-O merkt, daß Jim als einziger Fahrgast ausgestiegen ist, stößt er sich betont lässig von seinem Roller ab und swingt auf Jim zu.

DADDY-O

Hi Hepcat, hab ich es mit Torsten Peters zu tun?

Jim bleibt cool, fischt in seiner Jackentasche nach einer Zigarette, findet aber keine.

JIM

Wer will das wissen?

Daddy-O setzt ein breites Grinsen auf und zieht zwei billige Zigarren aus der Hutkrempe. Eine davon bietet er Jim an.

DADDY-O

Meine Freunde nennen mich Daddy-O!

Jims Blick wandert abschätzig von der Zigarre zu Daddy-O und dessen ausgefallenem Outfit. Was will der Typ von ihm?

DADDY-O

Du rauchst nicht?

Daddy-O will die Zigarre wieder wegziehen, aber Jim greift hastig zu.



JIM

Was glaubst du denn? - Ich habe schon im Kindergarten geraucht.

DADDY-O

Respekt, Hepcat! - Trockenem Martini gibts später, im Konsul!

Jim weiß mit der dicken Zigarre offensichtlich nichts anzufangen, steckt sie schließlich mit dem falschen Ende in den Mund. Feuer von Daddy-O lehnt er ungehalten ab, der Jims vergebliche Versuche mit der Zigarre lächelnd beobachtet.

Daddy-O greift nach Jims Koffer, der ihn jäh mit einem Griff am Anzugärmel stoppt. Der elegante Stoff knittert in Jims Faust.

DADDY-O

Spinnst du?

JIM

Laß die Pfoten von meinem Koffer!

Der größere Daddy-O packt nun Jims Handgelenk und biegt dessen Arm nach hinten.

DADDY-O

Das ist ein echter 40er Jahre Zwirn. Ganz klassisch!

Die Jungs ringen ein wenig, aber Daddy-O ist einfach kräftiger und so muß Jim gezwungenermaßen loslassen.

JIM

(öffnet ihn nach)

Ganz klassisch! - Was willst du eigentlich von mir?

DADDY-O

Denk mal nach! Ich bin Zivi vom Altenheim Konsul.
Ich soll dich abholen, Mann.

Jim versteht und fühlt sich plötzlich geschmeichelt. Abholen!

JIM

Sag das doch gleich, daß du der Bimbo bist!

Seine Niederlage überspielend reicht er Daddy-O generös seinen Koffer. Daddy-O zögert, macht dann aber wieder gute Miene zum bösen Spiel. Schließlich hat er einen Auftrag zu erledigen. Er nimmt ihm den Koffer und spannt ihn hinten auf seine Vespa.



Jim atmet tief durch und guckt sich großspurig in der Gegend um. Als die Oma mit dem Dackel ihn neugierig anguckt, streckt er ihr die Zunge raus und macht eine Grimasse.

Daddy-O hat den Koffer auf der Vespa verstaut und setzt sich auf den Roller.

DADDY-O
Bist du fertig?

Daddy-O macht eine einladende Geste hinter sich.

JIM
Was denn?

DADDY-O
Steig auf, Baby!

JIM
Ich soll hinten sitzen?

DADDY-O
Sind nur ein paar Kilometer!

JIM
Auf der Schwulenschleuder? Warum sitzt du nicht hinten?

Daddy-O läßt die Maschine an und zuckt lässig mit der Schulter.

DADDY-O
Wer nicht will hat schon!

Er sieht Jim abwartend an.

JIM
Genau, Alter!

Jim dreht sich abrupt um und läuft die Straße runter, ohne Daddy-O weiter zu beachten.

Daddy-O schüttelt seinen Kopf. Das kann ja heiter werden! Er überlegt einen Moment, fühlt sich dann aber doch verantwortlich. Er HUPT. Keine Reaktion von Jim.

Daddy-O fährt hinter Jim her. Als er auf dessen Höhe ist, wechselt Jim mürrisch die Straßenseite, so daß Daddy-O auf der Gegenfahrbahn fahren muß, um neben Jim herzufahren.



Als er gerade etwas sagen will, kommt ihm ein Lastwagen entgegen, der laut hupt. Daddy-O muß entsetzt ausweichen.

Der Lastwagen donnert vorbei. Daddy-O schlingert gefährlich mit seiner Vespa, droht gegen einen Pfeiler zu rammen und kann sich im letzten Augenblick fangen. Jim kann sich ein Grinsen nicht verkneifen.

Mit hochrotem Gesicht fährt Daddy-O zu Jim.

DADDY-O

(wütend)

Heute geht kein Bus mehr. Steig endlich auf, du bist schlimmer als die Alten.

JIM

Du mich auch und zwar kreuzweise.

Daddy-O will etwas erwidern, schluckt es aber herunter, als er sieht, daß Jim am Hinweisschild zum Altenheim vorbeigeht. Jim geht in die falsche Richtung!

Daddy-O dreht den Gashebel auf und braust los.

DADDY-O

Schönen Fußmarsch noch!

Jim winkt ab, ohne sich noch einmal umzudrehen.